

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



Die Neue Fraktion, Februar 2023 | Internet: dnf-geislingen.de

Ludwig Kraus, Holger Schrag, Werner Gass

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dehmer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,**

auf die Frage, ob es überhaupt noch schlimmer werden kann, würde Nostradamus wahrscheinlich mit „Ja, durchaus“ antworten. Der französische Arzt und Astrologe lebte im 16. Jahrhundert und schrieb Prophezeiungen und Visionen in Gedichtform nieder. Bis heute fasziniert er damit die Menschen: Mondlandungen, der Einsturz des World Trade Centers im Jahr 2001, all das hat Nostradamus **angeblich** prophezeit.

Doch Nostradamus Vorhersagen sind mit Vorsicht zu genießen, denn wirklich eindeutig sind die Visionen von Nostradamus nicht - viele von ihnen sind in der Realität nie eingetreten, wie z. B. ein vorhergesagter Weltuntergang.

Ähnlich nebulös und spekulativ sind auch die Vorhersagen der verstorbenen Bulgarin Baba Wanga.

In den kommenden Wochen, Monaten und Jahren, des Finanzzeitraumes 2023 -2025, wird sich zeigen wie viel Wahrheit in den diesjährigen Vorhersagen zur HH-Einbringung steckt. Ein düsteres Szenario, wie auch schon aus der Vergangenheit, und dann erhielten wir (wie oft) einen erfreulichen HH-Abschluss wie in 2021 mit über 4 Mio. „Guten“.

Hoffen wir auf eine Fortführung des "Guten" und sind gespannt, was die Zukunft bringt und alle wissen wir: hinterher sind wir schlauer. Eine Bitte an den Kämmerer: "Bitte geben Sie dem Gemeinderat Bescheid, wenn die Mitarbeiter*innen der Verwaltung aufgefordert werden zu sparen."

Wir möchten da gerne etwas mitreden! Und vor allem möchten wir diesen Kreis der ständigen Konsolidierung ggf. durchbrechen.

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



Zu unserer Verantwortung passt ein Zitat von Voltaire, einem französischen Philosophen:

Wir sind verantwortlich für das, was wir tun und auch für das, was wir nicht tun.

Nichtsdestotrotz oder gerade deshalb wollen auch wir von der dNF zur Einbringung des Haushalts und zu den Reden des Herrn OB Dehmer und des Kämmerers, Herrn Kah, Stellung nehmen und natürlich auch Wünsche äußern, Fragen beantwortet haben bzw. Anträge stellen, damit diese dann auch zeitnah im Jahr 2023 abgearbeitet werden können und nicht wie jüngst noch etliche Punkte aus der Querliste als Bekanntgabe einfach mal so im 4. Quartal „über die Bühne gehen“.

Wo fangen wir an? Bei der Weltpolitik? **Nein!** Bei der Europapolitik? **Nein!** Bei der Bundespolitik? **Nein!** Bei der Landespolitik? Da könnte man schon das eine oder andere anbringen, doch es geht ja um die Stellungnahme unseres Haushaltes, der natürlich sehr wohl, sehr stark, durch die Bundes- und Landespolitik mittelbar oder unmittelbar beeinflusst wird, keine Frage. Umso richtiger ist es auch von Bund und Land Ersatzleistungen, finanzielle Unterstützung einzufordern und idealerweise auch zu bekommen, nicht einfach nur Aufgaben „von oben nach unten“ delegieren und damit die Städte und Gemeinden an den finanziellen Kollaps zu bringen. Hier handelt der Städte- und Gemeindetag vollkommen richtig.

Beginnen wollen wir aus unserer Sicht mit dem Wichtigsten, den Mitarbeiter*innen in der Verwaltung. Die Leistungen die hier, unter dem immer größer werdenden Druck, zum Wohle der Bürger*innen erbracht werden, ist mehr als aller Achtung wert und umso mehr freut es uns, dass auch die Untersuchung der GPA eindeutig zeigte, dass die personelle Situation extrem angespannt ist und mind. 19 Stellen zu besetzen seien.

Auch Herr OB Dehmer sieht in seiner HH-Rede, *Zitat: „Wir brauchen diese Stellen als Entlastung unserer Mitarbeiter*innen“* und er ist dankbar dafür, dass der GR dies auch so unterstützt, er hat dies sehr richtig erkannt. Wir denken, dass es auch unsere Pflicht ist, hier zu handeln und entsprechend zu beschließen, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



Denn eine gut funktionierende und leistungsfähige Verwaltung ist auch ein Aushängeschild und das nicht nur für unsere Bürger*innen der Stadt Geislingen.

Schon in unserer Stellungnahme zum Haushalt 2022 haben wir dieses Thema angesprochen, unter anderem auch die Fürsorgepflicht des Dienstherrn darin dargestellt. Deshalb und zum Schutz aller Beschäftigten, ist es wichtig für das notwendige Personal zu sorgen, ohne mit dem Schwert der ständig schlechten Finanzsituation zu drohen, obgleich sie sicherlich gegeben ist.

Auch muss aus unserer Sicht die Besetzung der mobilen Jugendarbeit über den Förderzeitraum hinaus so besetzt bleiben, wie es aktuell der Fall ist.

Vielleicht ist jetzt auch der Zeitpunkt (Zeitenwende) gekommen, um auf dem Stellenmarkt wettbewerbsfähig zu sein, in einer Stellenplanbewertung Korrekturen vorzunehmen. Letztlich soll die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter*innen bewertet werden, wenn es z. B. um eine verdiente Höhergruppierung geht und nicht allein die Stellenplanbewertung darf ausschlaggebend sein. Es gehört dazu die Leistungen der Mitarbeiter*innen zu sehen, wertzuschätzen und nicht mit Aussagen wie „die Stellenplanbewertung gibt keine Höhergruppierung her“, obgleich die Leistung dies durchaus rechtfertigen würde, abzuwinken.

So braucht man sich nicht wundern, wenn sich vielleicht der eine oder die anderen Mitarbeiter*in auf andere Stellen weg bewirbt. In der aktuellen Ausgabe "die:gemeinde" gibt es interessante Artikel zu den Themen Fachkräftemangel, rollenklare Führungskräfte oder Verwaltungshandeln.

Zur Personalsituation der Feuerwehr sei uns auch die Frage gestattet, weshalb können die aktuell besetzten Stellen bei der Feuerwehr nicht in "Feuerwehrtechnischer Angestellter" umgewidmet, also quasi von EG 7 auf 8 angepasst werden? Dies

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



auch im Hinblick auf die Stellung der Kräfte beim MiGy, auf alle Fälle bis mind. 2027 und die immer schwierigeren, aufgabenfüllenden Situationen der Feuerwehren.

Denn sicherlich werden die Aufgaben der Feuerwehr in der Zukunft nicht weniger werden. Auch die GPA spricht hier von 3,7 Stellen. Dies vermutlich auch vor dem Hintergrund der (mehr) Versorgung der Umlandfeuerwehren vor allem auch hinsichtlich der neuen Tunnel (hier sei nur Atemschutz z. B. PA lang erwähnt).

Wir stellen als Fraktion deshalb die Anträge,

- die planerische, personelle Entwicklung der Stadtverwaltung bis 2025 aufzuzeigen, was wird für eine verlässliche gute zukunftsfähige Personalpolitik veranlasst.
- die aktuelle, zweite Stelle der Mobilen Jugendarbeit ab 1. Mai unbefristet zu besetzen und fest in den Personalplan zu integrieren.
- Externe Fortbildungen und Seminare für Führungskräfte der Stadtverwaltung (auch ein Vorschlag der GPA) noch im Jahr 2023 umzusetzen.
- die Stellen der MA der FFW Geislingen in "Feuerwehrtechnischer Angestellter" umzuwidmen und die personelle Ausstattung von den vorgegebenen 3,7 Stellen auf 4,00 aufzurunden und diese Anzahl auch fix festzuschreiben - auch für die Zeit nach dem MiGy.

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



Bauen und Wohnen:

Erfreulich, dass die Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet, im Stadtbezirk Aufhausen, gut voran gehen und schon bald mit dem Verkauf der Bauplätze begonnen werden kann. Hier hoffen wir, dass die Nachfrage, wie sie in den letzten Monaten und Jahren anhielt, auch weiter Bestand hat. In der HH-Rede des Herrn OB ist der Hinweis gegeben, dass über die Vergabekriterien im Gremium beraten werden wird, wir hoffen bald, solange die Nachfragen noch bestehen.

Ein paar Worte zur Bau- und Wohnungssituation in Geislingen. Wir sind davon überzeugt, dass wir hier einen enormen Sprung nach vorne gemacht haben. Die vielfältigen Wohnungsbaumaßnahmen in der Stadt sind nicht zu übersehen, egal ob dies durch die GSW oder durch private Bauträger stattfindet. Überall entstehen Wohnungen, die die Situation auf dem Wohnungsmarkt etwas entspannt. Schön wäre es auch, wenn es zumindest bei unserer Tochter der GSW dann auch bezahlbaren Wohnraum, vor allem für gering Verdienende geben wird.

Aber nicht nur auf dem Wohnungsmarkt tut sich was, auch was in den HH-Reden des Herrn OB Dehmer und des Kämmers Herrn Kah zu vernehmen war, die Planung und Investitionen sowohl bei der Feuerwehr in Aufhausen, da sind wir froh, dass sich die Stadt nicht in ein mögliches, finanzielles Abenteuer, mit einer evtl. Sanierung des alten Gebäudes, wie es ursprünglich schon angedacht war, stürzt, sondern zukunftsweisend eine neue Heimat für den zweitstärksten Löschzug der FFW Geislingen plant.

Wir von der dNF freuen uns auch über das Planen und die Bereitstellung von Finanzmittel für Anbauten, Erweiterungen bei Kinderbetreuungsstätten, für die sukzessive Schaffung von Barrierefreiheit an Bushaltestellen oder der Erhöhung der Bahngleise an den Bahnsteigen, und weitere Dinge, die in der Zukunft umgesetzt werden sollen.

Was uns die beiden Gymnasien bringen werden, werden wir sehen. Auch da wird es sicherlich große finanzielle Kraftakte und

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



Unterstützung, sowohl durch das Land als auch die Umlandkommunen brauchen, denn allein werden wir es in der Tat nicht schaffen. Wir unterstützen jedoch schon jetzt alle Maßnahmen, die der gymnasialen Welt, egal in welcher Form, dienen.

Zukunft der Fußgängerzone:

Immer wieder taucht das Erscheinungsbild der Fußgängerzone auf. In MACH 5 ist diese ebenso Thema. Hier hätten wir gerne gewusst, wann und in welcher Form, ggf. mit welchen Kosten für das zukünftige Gestalten der Fußgängerzone zu rechnen ist. **Wir stellen den Antrag, ein Plan- und Zeitfenster für die Maßnahme "Fußgängerzone" zu erstellen.**

Telefonische Erreichbarkeit:

Vielleicht passt dieses Problem zum Thema Bau. Immer wieder hört man Klagen und Beschwerden aus der Bevölkerung oder Unternehmen, dass eine telefonische Erreichbarkeit der Verwaltung nur sehr schwer oder teilweise gar nicht möglich ist. Dies sei, so gehört, "unterirdisch".

Weder kommt eine Bandansage, noch findet man die entsprechende Stelle. Ein Rückruf erfolge eher selten bis gar nicht. Hier wäre eine Vermittlung oder technische Lösungen wünschenswert, auch im Zusammenhang mit einer leistungsfähigen, bürgernahen Verwaltung. Es wird doch sicherlich Möglichkeiten geben. **Dazu bitten wir die Verwaltung zeitnah um ausführliche Stellungnahme und ein Maßnahmenkonzept.**

Bildung & Soziales

Die Stadt Arnsberg im nordrhein-westfälischen Sauerland hat 15 Stadtteile. Um die Familien in diesem heterogenen Umfeld ganzheitlich zu unterstützen, vernetzt das Bündnis Familienzentren im Arnsberger Modell die Angebote im gesamten Stadtgebiet. Gemeinsam erarbeiten die Familienzentren mit Kooperationspartner*innen und anderen sozialen Einrichtungen trägerübergreifende Strategien, die allen Kindern und Eltern zugutekommen.

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



Jedes der 15 Familienzentren hat eine Kinderschutz-Fachkraft und bietet unter anderem offene Spiel- und Bewegungsangebote, Streitschlichtungskurse, Beratungsgespräche, sowie spezielle Aktionen an. Alles ist passgenau auf die Bedarfe in den jeweiligen Sozialräumen zugeschnitten: So fokussieren manche Familienzentren auf die Integration von armutsgefährdeten Familien oder Menschen mit Fluchterfahrung, andere auf Angebote für Kinder, deren Eltern berufstätig sind. So erhalten alle Kinder in Arnsberg die gleichen Chancen.

Da es neben dem "Arnsberger Modell" noch viele weitere, gute und vor allem sinnvolle Dinge im Bereich der Bildung gibt, möchten wir - wie schon des Öfteren in der Vergangenheit - einen "Bildungsgipfel" ins Spiel bringen.

Wir beantragen ein Konzept und eine Kostenschätzung der Verwaltung für so eine Veranstaltung, bei der alle Beteiligten des Bildungsspektrums auf Augenhöhe teilnehmen können.

Auch für Vereine und Einrichtungen aus Geislingen wird spätestens 2024 für alle Ehrenamtlichen bei Kinder- und Jugendfreizeiten, Stadtranderholungen oder Zeltlagern die JULEICA Pflicht, wenn man Landeszuschüsse erhalten möchte. Der Landkreis wird diese Voraussetzungen möglicherweise in Zukunft auch für den neuen Kreisjugendplan anwenden wollen.

Wir bitten um einen Bericht, wie hier die Stadtverwaltung mit bestehenden Ressourcen (z.B. durch die Hauptamtlichen in der Jugendarbeit) die Angebote fachlich und bei Bedarf unterstützen können.

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



Gesundheitsversorgung in Geislingen und deren Raumschaft

Das Thema Gesundheitsversorgung ist nach wie vor ein Thema, auch wenn wir als Stadt bzw. als GR-Gremium, leider keinen direkten Einfluss darauf haben, ist es dennoch notwendig und wichtig sich weiterhin für eine entsprechende Gesundheitsversorgung einzusetzen, allem voran eine Notaufnahme in der Helfensteinklinik zu erhalten. Vieles Weitere ist wünschenswert, doch leider ist von den tollen Zukunftsprognosen der AFK-Geschäftsführer und des Landrats bis heute nicht viel, bzw. gar nichts zu sehen.

Auch das kreisweite Thema der Müllgebühren kann so einfach nicht gehen. Sorge für weniger Müll, trenne, mach alles richtig, dann darf der Bürger mehr bezahlen, nämlich dafür, dass weniger Müll verursacht wurde. Was bitte ist das für eine Kreispolitik? Wir sehen nach wie vor, zumindest weiterhin die Prüfung einer Umkreisung / Auskreisung aufrecht zu erhalten, und hier nicht „einzuknicken“, wohlwissend was alles daran hängt, auch wohlwissend was der Landkreis in Geislingen investiert und wo er unterstützt.

Dennoch die Kreispolitik führte bislang zu keinem wirklich guten und transparenten Ergebnis für die Raumschaft. Erst wenn eine verlässliche Gesundheitsversorgung für die Raumschaft auf skizziert, geprüft und auch gesichert ist, ist es aus unserer Sicht die Zeit gekommen über die Rücknahme eines Kreiswechsels zu beraten.

Verw.-Rechtl. Anfrage/Antrag:

In der Vergangenheit kam es zu Irritationen bei der Teilnahme von GR-Mitgliedern bei nichtöffentlichen Themen in den Ortschaftsratsitzungen. Hier gibt es unterschiedliche Verfahrensweisen. Es ist uns bekannt, dass dies nur den ortsansässigen GR-Mitglieder gestattet ist.

Besteht hier die Möglichkeit einer Regelung, dass in den Ortschaftsräten GR-Mitglieder an -nö- Sitzungen teilnehmen können,

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



denn am Ende entscheiden und beschließen ja die Mitglieder des Gemeinderats?
So wäre es oftmals hilfreich für die Entscheidungsfindung, wenn GR-Mitglieder auch bei -nö- Themen der Stadtbezirke anwesend sein könnten. **Vielleicht kann dieses Thema bei einer Ortsvorsteherrunde gemeinsam mit dem OB geklärt werden, evtl. muss hier die ein oder andere Geschäftsordnung von uns geändert werden.**

Nun zu unseren Stadtbezirken:

Die vielfältigen Erwartungen und sicherlich auch berechtigten Anliegen der Stadtbezirke wurden uns ja vorgelegt und wir können die eine oder andere Streichung, Verschiebung, wenn auch schweren Herzens, mittragen. Dennoch wollen wir zum einen oder anderen Thema der Bedarfe der Stadtbezirke eingehen.

Eybach:

Zur Instandsetzung Steigstraße und Instandsetzung Wiesentalstraße: diese Vorhaben wurden bereits zum Haushaltsplan 2022 angemeldet und abgelehnt wohl mit der Begründung, man müsse noch Fragen klären. Als Grund werden die fehlende Grundlagenermittlung und Kostenberechnung angeführt.

Eine Bitte, auch im Namen des OR, dass für diese beiden Vorhaben die Grundlagen und Kosten (und zwar alle) ermittelt werden, damit in den Folgejahren auf dieser Grundlage konkret entschieden werden kann.

Ein wichtiges Anliegen, vor allem nach den Ereignissen im Ahrtal, ist der Hochwasserschutz. Für den Bereich Pfingsthalde/Quellenweg gibt es konkrete Maßnahmen, jedoch sind diese noch nicht umgesetzt, weshalb?

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



Es reicht u. E. nicht aus, dass dies eine „dauerhafte Unterhaltsaufgabe“ ist. Da muss mehr geschehen. Es darf in Zukunft sicherlich mit zunehmenden Hochwasserereignissen gerechnet werden und hier scheint der Bereich Pfingsthalde/Quellenweg besonders gefährdet zu sein. Frage, muss hier nicht dringend gehandelt werden?

Bei der Instandsetzung oberer Bereich Pfingsthalde scheint sich ein Fehler eingeschlichen zu haben. Es ist richtig, dass der untere Bereich fertiggestellt wurde. Der OR bezieht sich jedoch ausdrücklich auf den oberen Bereich im Antrag, ein „Bereich der noch nicht saniert wurde“. Damit ist der Hinweis fertiggestellt leider falsch und diese Straße sollte aufgrund der topografischen Lage (sehr steil und eng) wohl dringend saniert werden.

Weiler:

Das für den Stadtbezirk wichtige Thema Breitbandversorgung kommt ins Rollen, Gelder sind eingestellt und es soll auch spätestens im Frühjahr mit den Maßnahmen begonnen werden. Wenn es dann im Frühjahr klar ist was wie mit Glasfaser versorgt wird, sollte dies kommuniziert werden, so z. B. ob das Burghotel (für sie ist wohl eine gute Breitbandversorgung extrem wichtig), Hofstett, die Battenau und Lindenhof in die Maßnahme eingebunden sind und in welchem Zeitfenster die Umsetzungen stattfinden.

Inwieweit besteht die Chance für den Stadtbezirk in das ELR-Programm aufgenommen zu werden, damit die Ortsmitte gestaltet und auch die marode Dorfstraße saniert werden kann? Hier haben sich viele Bürger stark gemacht, um den Stadtbezirk vorwärtszubringen und noch lebenswerter zu gestalten.

Wie verhält es sich mit den bereits genehmigten Geldern zur Sanierung der Hofstetter Hülbe, die der großen Konsolidierungsrunde zum Opfer fielen? Damals war die Zusage, dass die Gelder wieder kommen, sobald sich die Lage

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



entspannt hat. Wie entspannt muss die Lage sein, bzw. wann kann der Stadtbezirk mit einer verlässlichen Umsetzung rechnen?

Aufhausen:

Die räumliche Erweiterung des Kindergartens in Aufhausen ist auf dem Weg - zumindest für 2024 geplant und dies ist auch dringend erforderlich, da der Stadtbezirk weiterhin wächst und zusätzlich das neue Baugebiet fast fertig erschlossen ist.

Ebenso erfreulich ist die geplante Sanierung der Lauchstraße im Jahr 2024 mit einer Ausführung in 2025. Deshalb erfreulich, da es sicherlich viele, sehr viele marode Straßen gibt. Hier ist jedoch dringender Handlungsbedarf allein schon aus der Verkehrssicherungspflicht.

Stötten:

Erfreulich auch für den Stadtbezirk Stötten die Bereitstellung der Mittel zur Sanierung der Reutehölbe (Naturdenkmal)

Auch in Stötten steht nach wie vor der Ausbau bzw. die Sanierung des Dorfplatzes im Rahmen eines ELR – Programms auf der Liste und wird seit vielen Jahren vertagt. Gibt es in der nahen Zukunft für den Stadtbezirk die Chance in ein ELR-Programm aufgenommen zu werden oder bleibt es bei einer „punktuellen Sanierung der Asphaltdecke, wie beschrieben? Der Stadtbezirk sollte aus unserer Sicht eine klare Aussage erhalten und nicht „nur verschoben“ werden.

Der Ausbau des Breitbandnetzes, so wie auch für Weiler, scheint auf einem guten Weg zu sein, so dass sicherlich im Frühjahr dem Ortsvorsteher und dem Stadtbezirk mitgeteilt werden kann, welcher Bereich mit Glasfaser wann und wie versorgt werden wird. Da hoffen wir auf den zeitnahen und nötigen Informationsfluss.

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



Türkheim:

Wie auch schon in der Vergangenheit dargestellt, ist nach wie vor die Anpassung, Modernisierung des Gemeinschaftshauses im Stadtbezirk ein wichtiges Thema. Schaffung der Barrierefreiheit sollte aus unserer Sicht dringend in Angriff genommen werden, da es wohl im Stadtbezirk keinen barrierefreien Raum gibt.

Mit welchen Kosten rechnet die Verwaltung, wenn der Hinweis kommt, dass keine finanziellen und personellen Ressourcen gegeben sind. Könnte eine Planung extern beauftragt werden, wie würde der Weg dann aussehen? Hier hätten wir gerne eine Aussage.

Umgestaltung des örtlichen Bolzplatzes

Für diese Maßnahmen gibt es im Stadtbezirk sehr viel bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement, durch das Bürgerbeteiligungsprojekt "Mach mit in Türkheim". Hier hat sich eine Gruppe engagierter Türkheimer*innen gefunden, die gerne den bestehenden Bolzplatz nutzungsfreundlicher "Angebote für Kinder und Jugendliche im MACH 5 Prozess" umgestalten möchten.

In großen Teilen kann die Umsetzung in ehrenamtlicher Arbeit durchgeführt werden, wenn erst eine Planung erstellt wurde. Das gegebene Engagement auch im Sinne einer sinnvollen Nutzung durch Kinder und Jugendliche sollte unserer Ansicht nach aufgenommen werden. Mit welchen Planungskosten bzw. mit welchen weiteren Kosten ist hier zu rechnen?

Stellungnahme zum Haushalt 2023 der Stadt Geislingen an der Steige



SCHLUSS

Bevor ich nun zum Schluss unserer Ausführungen komme, sei mir noch ein Zitat von Helmut Kohl gestattet:

"Es geht um unsere Zukunft. Wir müssen mutig und entschlossen die notwendigen Änderungen durchsetzen. Mit Jammern lässt sich Zukunft nicht gewinnen."

Ich bedanke mich im Namen der dNF. Den Dank richten wir an Herrn OB Dehmer, die Mitarbeiter*innen der gesamten Stadtverwaltung, den Bauhof, an die Ortsvorsteher*innen und Ortschafsträt*innen, auch an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.

Unser Dank gilt allen Bürger*innen, die sich in Vereinen oder Institutionen, egal in welcher Art auch immer, für Stadt und zum Wohle der Einwohner*innen einbringen.

Ehrenamt und Verantwortung zu übernehmen ist leider nicht mehr selbstverständlich.

In diesem Sinne wünschen wir uns auch für das kommende Jahr 2023 eine gute Zusammenarbeit, mit allen Bürger*innen Geislingens, mit den Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und - nicht zu vergessen - den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Geislingen im Februar 2023**

**Für die Stadtratsfraktion der dNF:
Ludwig Kraus, Holger Schrag und Werner Gass**